



Autor: Martin Schallmoser

ALTERUNG VON PROPELLERN AUS MESSING



Wenn der neue Propeller aus Messing zu stark glänzt, zu neu aussieht und man nicht auf die natürliche Alterung warten möchte, gibt es eine schnelle Möglichkeit der Nachhilfe.

Messing kann leicht künstlich gealtert werden. Hierfür gibt es zwei unterschiedliche Möglichkeiten, um entweder eine bräunliche oder eine grünliche Färbung zu erhalten.

Vorbereitung

Zuerst muss der Messingpropeller gründlich gereinigt und entfettet werden. Die Propeller sind oft werkseitig mit einem Schutzfilm versehen. Dieser kann aus einer dünnen Lackschicht oder einem anderen Schutzfilm bestehen. Nur die intensive Reinigung aller Flächen gewährleistet ein gleichmäßiges Ergebnis. Schon kleine Reste von Öl und Fett machen sich bemerkbar. Sogar Fingerabdrücke sind später sichtbar. Eine gründliche Entfettung mit Handschuhen ist empfehlenswert.

Außerdem muss sichergestellt werden, dass es sich um reines Messing handelt. Einige Propeller und Schiffschrauben sind nur mit einer Beschichtung aus Kupferlegierung versehen. Diese sind in der Regel aus einem anderen Eisenmetall. Prüfen lässt sich das mit einem Magneten. Wenn der Magnet angezogen wird, handelt es sich nicht um Messing.

Nach der Reinigung des Propellers mit Lösemittel oder Lackentferner muss das passende Gefäß gefunden werden. Die Erhöhung der Temperatur beschleunigt

die chemischen Prozesse. Daher habe ich ein feuerfestes Glasgefäß aus dem Laborbedarf ausgewählt, das auf dem Herd erwärmt werden kann. Der Propeller wurde auf einen Abstandhalter gestellt, damit dieser nicht direkt mit der Lösung in Kontakt kommt. Das Gefäß wurde mit einer Petrischale abgedeckt, damit der Dampf nicht entweichen kann.

Die beiden nachfolgend beschriebenen Methoden der Alterung unterscheiden sich in der Intensität und bilden unterschiedliche Witterungsprozesse nach. Die



Behandlung mit Essigessenz im Dampfbad auf dem Gasherd

Wahl von einer der nachfolgenden beiden Arten hängt vom gewünschten Erscheinungsbild und gewünschter Färbung ab.

Behandlung mit Essig

Eine Alterung mit ungleichmäßigem Erscheinungsbild lässt sich durch ein Dampfbad mit Essig erreichen. Dieses Verfahren wurde mit dem auf den Fotos zu sehendem, fünfblättrigem Propeller für die Nautilus durchgeführt. Das Verfahren führt zu Alterungserscheinungen mit rötlichem bis grünlichen Akzent. Die Färbung hängt von der Art des verwendeten Essigs und der Intensität der Behandlung ab.

Bei höheren Temperaturen auf dem Herd und der Ver-

wendung von Essigessenz kommt es schnell zu einer grünlichen Färbung. Je höher die Temperatur, desto schneller tritt die Alterung ein. Je intensiver und heißer der Dampf ist, desto leichter kann die Alterungserscheinung auch wieder durch Polieren des Propellers entfernt und rückgängig gemacht werden.

Verwendung von Natron

Eine Alterung mit gleichmäßigerem Erscheinungsbild und dunklerer Färbung lässt sich durch das Auftragen einer Natronlösung erreichen. Dadurch wird eine braune Pattinafärbung erzielt. In lauwarmes Wasser wird so lange Natron eingerührt, bis sich nichts mehr löst. Die Flüssigkeit wird auf den Propeller aufgesprüht. Hier muss auf eine gleichmäßige Verteilung



Der gealterte Propeller passt optisch besser zum Modell

mit kleinen Tröpfchen geachtet werden. Große Tropfenbildung führt zu einem ungleichen Ergebnis. Der Propeller wird dann einfach stehen gelassen, bis die Flüssigkeit getrocknet ist. Das Ganze kann man wiederholen, bis der gewünschte Witterungseffekt erreicht ist. Mit diesem Verfahren wurde der auf dem Bild zu sehende siebenblättrige Sichelblattpropeller der Klasse 206 behandelt.

Zusammenfassung

Durch ein bisschen experimentieren lässt sich die angestrebte Intensität und das gewünschte Erscheinungsbild erzielen.

Für beide Verfahren gilt, dass die Erhöhung der Tem-

peratur und das Erhitzen zu intensiveren Ergebnissen führen. Auch ist die Kombination beider Verfahren mit Natron und Essig möglich.

Man kann natürlich auch warten, bis der neue Propeller von selbst altert. In meinem Fall empfand ich das Glänzen des neuen Propellers an der Nautilus jedoch als optischen Störfaktor. Durch die vorstehend beschriebenen Verfahren ist eine optische Alterung von neuen Propellern einfach und problemlos möglich. ■



Nach der optischen Alterung und 15 Minuten im Dampfbad



Dieser Sichelblatt-Propeller von Raboesch aus der Serie 185 wurde mit Natron behandelt